

686
474

Institut zur Erforschung des Magdeburger Stadtrechts E.V.

Tagebuch-Nr. 1030/43
In der Antwort bitte anzugeben

MAGDEBURG, den 5. Oktober 1943
Neuer Weg 6/7
Fernsprecher: Nr. 22883

Herrn

o. ö. Universitätsprofessor
Dr. Theodor M a y e r
Präsident des Reichsinstituts für
ältere deutsche Geschichtskunde,

B e r l i n N W 7
Charlottenstr. 41

Hochverehrter Herr Präsident!

Dem Institut zur Erforschung des Magdeburger Stadtrechts liegen gegenwärtig zwei Magdeburger Schöffensprüche für Großsalze (Salzelmen) aus dem Stadtarchiv Schönebeck vor, ^{bei} auf denen ein großer Teil der Schrift durch festgebackenen Staub und sonstigen Schmutz sowie durch getrocknete Flüssigkeit auf den Pergamenten schwer lesbar geworden ist, während eine Reinigung der Pergamente zur Lesbarkeit der Schrift führen würde. Das Institut möchte selbst wegen fehlender Fachkräfte

15. Oktober 1943.

An das

Institut z. Erforschung des Magdeburger Stadtrechts
Herrn Prof. Dr. Theodor Goerlitz

Sehr geehrter Herr Professor,

wir bedauern sehr, Ihnen auf Ihre Anfrage niemanden nachweisen zu können, der das verschmutzte Pergament zuverlässig reinigen kann. Auf unsere Nachfragen in der Staatsbibliothek und im Staatsarchiv erhielten wir die Auskunft, daß beide Institute diese Arbeiten von ihren Buchbindern ausführen lassen, für deren fachgerechtes Verfahren in schwierigeren Fällen sie aber keinerlei Garantien bieten wollen. Sie gaben uns beide den Rat, die Arbeit vom Magdeburger Staatsarchiv ausführen zu lassen.

Mit den besten Empfehlungen und Heil Hitler!

/w.